

Feuerwehren sind topfit

Auftakt zur Landkreis-Brandschutzwoche war diesmal in Schierling

Eggmühls Kommandant Alfred Werkmann (rechts) begleitete die staunenden und lernenden Jungfeuerwehrlere



Bei der Feuerwehrgrößübung zum Auftakt der Brandschutzwoche wurde ein Gefahrgutunfall in einem Schierlinger Gewerbebetrieb angenommen und deshalb galt es vor allem, die kontaminierten und verletzten Personen zu bergen, zu reinigen und zu versorgen



SCHIERLING. Zum Auftakt der Brandschutzwoche 2016 hat die Landkreis-Feuerwehrführung Regensburg für die zentrale Großübung einen Gefahrgutunfall beim Automobilzulieferer SMP im Gewerbegebiet „Am Birlbaum“ angenommen. Dort sollte ein Tank mit „Hydro-Spülverdünnung“, ein beim Lackieren notwendiges Lösemittel, leck geworden sein. Annähernd 200 Feuerwehrleute aus dem gesamten südlichen Landkreis bargen zusammen mit dem Malteser Hilfsdienst Verletzte, dekontaminierten Mensch und Material.

Die Besonderheit und Ernsthaftigkeit der Situation, der qualifizierte Umgang damit und eine gewisse Anspannung waren Kreisbrandmeister Wilfried Hausler - als Kommandant der Schierlinger Wehr mit 40 Einsatzkräften gleichzeitig auch Einsatzleiter - sowie den angerückten Spezialkräften ins Gesicht geschrieben.

Einsatzleiter Wilfried Hausler

„Wenn die Katastrophe kommt, sind wir bereit. Komm, hilf mit“, war das Motto der Brandschutzwoche und Kreisbrandrat Wolfgang Scheuerer sah darin die Botschaft, dass die Feuerwehr heute zu jeglichen Einsätzen gerufen wird. Außerdem seien aufgrund der Erfahrung der letzten Jahre vermehrt auch andere Menschen bereit zum Helfen, doch „helfen will gelernt sein!“, so Scheuerer. Das bewusst zu machen und auch um Nachwuchs zu werben, sei ebenfalls ein Ziel der ganzen Woche.

Neugierde der Jungfeuerwehrlere

Über zwanzig Jungfeuerwehrlere aus den 11 Feuerwehren des Marktes Schierling beobachteten das Übungsgeschehen und wurden von Eggmühls Kommandant Alfred Werkmann immer auch im Detail auf dem Laufenden gehalten. Schierlings Bürgermeister



Einsatzleiter KBM Wilfried Hausler



Bürgermeister Kiendl und Kreisbrandrat Wolfgang Scheuerer

Christian Kiendl sah in der gut zweistündigen Übung „einen eindrucksvollen Beweis der qualifizierten Einsatzbereitschaft der Feuerwehren“, für den der Dank nicht groß genug sein könne.

Wie Weltraumeinsatz

Teilweise mutete die Übung wie ein futuristischer Weltraumeinsatz an. Die Wehrmänner mit ihren gelben und grünen Che-

mikalien- sowie den gasdichten Schutzanzügen – unter denen sich auch Sauerstoffflaschen verbargen -, leisteten Schwerstarbeit. „Da drunter schaffst du vielleicht 15 oder 20 Minuten, dann musst du raus“, so eine Führungskraft über die Befindlichkeit dieser engagierten Männer. Die Verletzten wurden in Sicherheit gebracht, provisorisch abgespritzt. Bald war die „große

Dekontaminations-Kette“ aufgebaut.

Zufriedene Verantwortliche

Wilfried Hausler war sehr zufrieden. „Alles hat super geklappt!“, sagte er bei der Abschlussbesprechung. Man habe sich diese Übung sehr zu Herzen genommen, weil sie etwas ganz anderes zum Inhalt hatte als sonst. Beteiligt waren alle 11 Schier-

linger Feuerwehren, selbst wenn sie nicht unmittelbar gebraucht wurden. „Sie sollten zuschauen, damit sie wissen, wie sie in einem solchen Fall zuarbeiten können“, so Hausler. Kreisbrandrat Wolfgang Scheuerer dankte besonders den Aktiven für die „sehr schöne Übung“, bei der deutlich wurde, was für eine Menge Platz bei der Bewältigung eines Gefahrgutunfalls gebraucht wird.

Berufs-Schnuppern



SCHIERLING. Die Placidus-Heinrich-Mittelschule kooperiert seit Jahren im berufsorientierenden Zweig „Technik“ mit der Mittelschule Langquaid und bot den Acht- und Neuntklässlern einen Drechsel-Kurs an. Schreiner Erich Spreng hatte für jeden eine kleine Drechselbank mitgebracht, und zwar mit einem 14,4 Volt-Niederspannungsmotor, um die Sicherheit zu gewährleisten. Außerdem bekam jeder Teilnehmer Rohlinge aus Lindenholz, die Spreng vorbereitet hatte. Der Schreiner erläuterte die Vorgehensweise, erklär-

te und zeigte, wie das Holz in die Drechselbank eingespannt wird und wie vorsichtig, sorgfältig und filigran vorgegangen werden soll. Die Initiative für diese Aktion hatte der neue Schulleiter Markus Winkler ergriffen. Es sei für die Berufsorientierung wichtig, dass die Schüler möglichst viele verschiedene Berufe kennenlernen. Dazu gehöre auch der Umgang mit Holz. Finanziell machte diese Aktion das staatliche Schulamt sowie der Markt Schierling mit einem Zuschuss möglich.

Eckl-Logistik investiert



Der Kurier- und Umzugsunternehmer Michael Eckl (Bildmitte) wird sein neues Domizil im Schierlinger Gewerbegebiet „Am Birlbaum“ errichten

SCHIERLING. Der Kurier- und Umzugsunternehmer Michael Eckl wird mittelfristig seine unternehmerischen Aktivitäten zusammenführen und hat dafür vom Kommunalunternehmen Markt Schierling im Gewerbegebiet „Am Birlbaum“ ein Grundstück mit 2000 Quadratmetern gekauft. Für weitere 800 Quadratmeter hat er sich eine Option gesichert. Das Grundstück liegt strategisch sehr günstig am großen Kreisverkehr. Daraus erhofft sich Eckl, der mit

seiner Familie bereits in Schierling wohnt, Vorteile – insbesondere eine noch höhere Bekanntheit - für seinen Betrieb. Derzeit betreibt er noch ein Büro in Regensburg und eine Lagerhalle in Teublitz. Auf dem Grundstück ist die Errichtung einer rund eintausend Quadratmeter großen Halle geplant. Darin werden vor allem im Auftrag der Kunden Möbel und andere Güter zwischengelagert, bis sie an einen anderen Ort verbracht werden können.

Kulturelle Bereicherung



SCHIERLING. Mit einem erstaunlichen Programm und hervorragenden Leistungen begeisterten die 63 Mitglieder der „Jungen Philharmonie Ostbayern“ rund 460 Besucher beim Konzert in der Mehrzweckhalle. Weil damit die 10. Probenphase abgeschlossen wurde, handelte es sich um ein Jubiläumskonzert mit teils bekannten aber auch neuen Werken. Die beiden Dirigenten Markus Ottowitz und Stefan Shen hatten ihr Ensemble mit 13- bis 26-jährigen jungen Musikern eine

Woche lang in Riedenburg hervorragend vorbereitet. Zu den Orchestermitgliedern zählten auch die Schierlinger Sarah und Annie Lemire. Zweite Bürgermeisterin Maria Feigl bestätigte den Verantwortlichen, dass der Auftritt des Orchesters eine wesentliche Bereicherung für das kulturelle Leben Schierlings darstellt und das Interesse zunimmt. Sie lud dazu auch, auch im nächsten Jahr die Mehrzweckhalle Schierling als Konzertsaal zu nutzen.

Weitere Innovation „Am Birlbaum“

Französisches Unternehmen „Silvadec - Baumex Holzverbundstoff GmbH baut in Schierling erste Produktionsstätte in Deutschland auf

SCHIERLING. Mitte des Jahres haben die Brüder Johannes und Andreas Höglmeier im Gewerbegebiet „Am Birlbaum“ gut 10.000 Quadratmeter voll erschlossenes Land vom Kommunalunternehmen erworben, das zu einem großen Teil einer neuen Produktionsstätte des in Frankreich beheimateten Unternehmens „Silvadec“ für Baumex Holzverbundstoff dienen wird. Silvadec ist in Europa Pionier und Marktführer für WPC Verbundholz, das für Terrassen, Fassadenverkleidungen und Sichtschutz entwickelt wurde.

Der künftige Werkleiter Dr. Günter Modzel erklärte gegenüber Bürgermeister Kiendl, dass Schierling den Verzug aufgrund der zentralen Lage in Europa erhalten hat.

Ausgezeichnete Verkehrsinfrastruktur

Mehrere Regionen und Orte in Bayern und im angrenzenden Ausland seien zusammen mit der Ansiedlungsagentur „invest in bavaria“ des Bayerischen Wirtschaftsministeriums in Betracht gezogen worden, so Dr. Modzel.



Die Schierlinger Brüder Andreas und Johannes Höglmeier (von links) haben als Investoren vom Kommunalunternehmen im Gewerbegebiet „Am Birlbaum“ mehr als 10.000 gekauft, auf denen für das Unternehmen „Silvadec“ eine Produktionsstätte errichtet wird. Weiter auf dem Foto Notar Nico Matheis und Vorstand Manuel Kammermeier vom Kommunalunternehmen.



Der neue Silvadec-Werkleiter Dr. Günter Modzel (links) informiert Bürgermeister Christian Kiendl über das künftige Werk und die Produkte

Für Schierling sprachen schließlich auch das hohe Engagement der Wirtschaftsförderung am Landratsamt Regensburg und das Engagement der Marktverwaltung Schierling sowie die konstruktive Zusammenarbeit mit Johannes und Andreas Höglmeier

er als Investoren. „Silvadec entschied sich letztendlich für den Standort in Schierling aufgrund des Gesamtpaketes aller harten und weichen Faktoren“, so der künftige Werkleiter.

Ökologisches Produkt

Silvadec wurde 2001 in Frankreich gegründet und ist das erste europäische Verbundholz herstellende Unternehmen. Die Gründer Bénédicte Jézéquel und Philippe Crez haben in Zusammenarbeit mit dem auf diesem

Gebiet führenden nordamerikanischen Unternehmen eine besondere Rezeptur entwickelt. Die Verfahrenstechnik besteht daraus, Sägespäne und Sägemehl zu recyceln, um daraus unverrottbar und gegen UV-Strahlen unempfindliche, für einen äußer-

ren Gebrauch gedachte, Holzprodukte herzustellen. Das Material besteht zu etwa zwei Drittel aus Holzfasern und zu einem Drittel aus hochfestem Polyethylen. Das Erzeugnis ist ökologisch einwandfrei, zu 100 Prozent recycelbar und behält auch bei Witterungseinfluss seine Farbe ohne zu splintern.

Einheimische Investoren

In Schierling ist der Start der Produktion für Januar 2017 geplant. Johannes und Andreas Höglmeier sorgen dafür, dass die neue Produktionshalle rechtzeitig bezogen werden kann. Das Unternehmen wird zehn bis 15 neuen Mitarbeitern einen Arbeitsplatz bieten.

Dank für das Lob

Bürgermeister Christian Kiendl dankte Dr. Modzel und der Firma Silvadec für die Entscheidung zugunsten von Schierling. Kiendl freute sich über das Lob für die Unterstützung durch den Landkreis Regensburg und die Marktverwaltung Schierling und wies darauf hin, dass die Wirtschaftsförderung ein wichtiger Grund für die Auszeichnung des Marktes Schierling als „Wirtschaftsfreundliche Gemeinde 2015“ gewesen ist.

Erfolgreich

SCHIERLING. Das Kommunalunternehmen Markt Schierling (Anstalt des öffentlichen Rechts) ist vor sieben Jahren gegründet worden und hat 2016 seine Erfolgsgeschichte fortgeschrieben. Es wurden wieder erschlossene gewerbliche Grundstücke in den Gewerbe- und Wohngebieten verkauft. Gleichzeitig konnten auch für die neue Wohnbaug-

biere – Erweiterung „Am Regensburger Weg“, Unterdeggenbach und Inkofen – Grundstücke sowie Ersatz- und Ausgleichsflächen angekauft werden. Derzeit hat das Unternehmen – neben dem erschlossenen und unerschlossenen Wohnbau- und Gewerbeland – rund 59 Tagwerk Tausch- und Ersatzland, 25 Tagwerk Wiesen und gut 3 Tagwerk Wald im Eigentum. Die gesamten Grundstücke haben einen Wert

von 6,9 Millionen Euro. Dazu kommen der Wert von Erschließungsanlagen, von Photovoltaikanlagen, Forderungen und Bankguthaben, so dass sich das Gesamtvermögen derzeit auf gut 11,2 Millionen Euro beläuft. Dem stehen Verbindlichkeiten – Bankschulden, Bürgerdarlehen für Photovoltaikanlagen, unbezahlte Grundstückseinkäufe und Erschließungsverpflichtungen – in Höhe von 10,1 Millionen Euro

gegenüber. Das Kommunalunternehmen wird von den Vorständen Fritz Wallner und Manuel Kammermeier sowie dem Verwaltungsrat unter Bürgermeister Christian Kiendl und Vertretern aller im Marktgemeinderat vertretenen Fraktionen geführt. Der Wirtschaftsprüfer hat auch für das Jahr 2015 bescheinigt, dass seine Prüfung zu keinen Beanstandungen geführt hat.

Perspektive

INKOFEN. Bürgermeister Christian Kiendl konnte im Gemeindeteil Inkofen ein Grundstück erwerben, aufgrund dessen dort neues Wohnbauland möglich wird. Wer Interesse daran hat, in Inkofen zu bauen, der kann sich bereits jetzt in der Gemeindeverwaltung vormerken lassen.

Straßensanierung

OBERDEGGENBACH. Der Marktgemeinderat hat die grundlegende Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße Oberdeggenbach-Pinkofen auf den Weg gebracht, deren Baukosten derzeit auf etwa 671.000 Euro geschätzt sind.

Pfarrer Helm seit 40 Jahren Priester



SCHIERLING. Zu seinem 40. Priesterjubiläum bereiteten etwa 400 Gottesdienstbesucher, Gäste und Vereinsabordnungen Pfarrer Josef Helm einen festlichen Akt, gratulierten und dankten für sein fast 10-jähriges Wirken in Schierling. Pfarrgemeinderatsvorsitzende Christiane Banse hob die spontane Art und das direkte Wort heraus, das den Geistlichen auszeichne. „Kein anderer Pfarrer ist annähernd so flott wie sie!“, bestätigte sie ihm. Kurze Zeit später feierte er den 65. Geburtstag. Es gratulierten die beiden Kindergärten St. Michael und St. Wolfgang und Bürgermeister Christian Kiendl gratulierte im

Namen des Marktes Schierling. Er dankte für die gute Zusammenarbeit – die Pfarrer Helm sofort bestätigte. Unter den Gästen war auch der evangelische Pfarrer Uwe Biedermann, außerdem viele Vereinsvertreter, darunter vom OGV, der Kolpingsfamilie, dem TV Schierling, Verein für Heimatpflege, Feuerwehren, katholischen Frauenbund, KAB, Kirchenchor, Doafmuse, Schützengesellschaft „Wasservogel“, Frauen-Union sowie Krieger- und Reservistenkameradschaft. Mit der Bayernhymne, die Pfarrer Helm bei jeder Feier anstimmt, wurde der Höhepunkt der Gratulationsfeier erreicht.

3.000 Euro für arme Kinder



SCHIERLING. Der vorweihnachtliche Flohmarkt der Placidus-Heinrich-Grund- und Mittelschule brachte mit 3.000 Euro wiederum ein tolles Ergebnis. Fast alle Schülerinnen und Schüler der Schulhäuser Schierling und Eggmühl waren als Anbieter und als Käufer unterwegs. Der Erlös ging an Schwester Elis in Ghana. Sie arbeitet im Orthopädischen Trainings-Center eines Kinderheimes mit. In diesem Zentrum leben Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die an Beinen oder Armen behindert sind, behindert von Geburt an oder durch Krankheiten, durch nicht behandelte Ent-

zündungen oder behindert durch Verkehrsunfälle. Schulleiter Markus Winkler und Konrektor Sepp Hoffmann war wichtig, dass die Kinder lernen, wie sie auf der Sonnenseite des Lebens sind und es auf der anderen Seite sehr viel Not und Leid gibt. Die Solidarität, das gegenseitige Beistehen und dabei mitzuhelfen, dass Kinder in den armen Teilen der Erde die Lebensfreude wieder zurückgewinnen können, das sei einer der wichtigsten Gründe für den Flohmarkt. Bürgermeister Christian Kiendl beglückwünschte zum großartigen Erfolg.

Kellner investiert



Im Gewerbegebiet „Am Birlbaum“ haben Helga und Stefan Kellner (von links) vom Kommunalunternehmen Schierling ein Grundstück für einen neuen Handwerksbetrieb gekauft

SCHIERLING. Mit dem Fachbetrieb für Heizung, Sanitär und Lüftung von Stefan und Helga Kellner siedelt sich der erste Handwerksbetrieb im Gewerbegebiet „Am Birlbaum“ an. Dort wird ein ganz neuer Firmensitz entstehen, mit dem die Verlagerung vom jetzigen Standort an der Ziegeleistraße verbunden ist. Die Firma hat vom Kommunalunternehmen Markt Schierling ein Grundstück mit 3.250 Quadratmeter erworben. Es war der ausdrückliche Wunsch von Stefan Kellner, den Standort Schierling zu behalten. Das Gewerbegebiet

„Am Birlbaum“ hat er nicht zuletzt deshalb ins Auge gefasst, weil von da aus sehr schnell die Kunden in allen Richtungen zu erreichen sind. Den Betrieb Kellner gibt es in Schierling bereits seit 15 Jahren. Der Drei-Mann-Betrieb ist in allen Richtungen geschäftlich unterwegs. Wie auch die anderen neuen Betriebe im Gewerbegebiet „Am Birlbaum“ schätzt Stefan Kellner deshalb den unmittelbaren Anschluss an das Bundesfernstraßennetz. Er spart Zeit, sowohl für den Handwerker, als auch für die Interessenten.